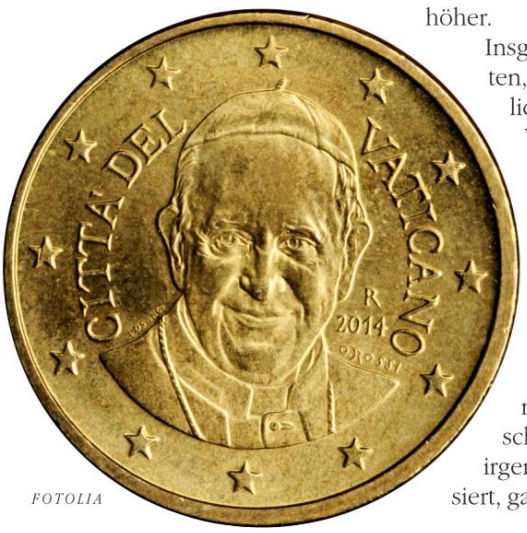
Große Überraschung im Portemonnaie?

VON BJÖRN UND SÖREN CHRISTENSEN

Seit Einführung des Euro kann man ausländische Münzen im Geldbeutel finden, ohne dafür reisen zu müssen. Neben den deutschen Euro-Münzen sieht man auch immer wieder niederländische, spanische oder französische. Mit etwas Glück wird es aber auch richtig speziell. So wandte sich kürzlich ein Leser aus Sachsen an seine Lokalzeitung, die seine Frage dann an die Autoren dieser Kolumne weitertrug. Dem Leser fiel nämlich eine Zwei-Euro-Münze aus dem Vatikan in die Hände und er wollte nun in Erfahrung bringen, wie unwahrscheinlich dies eigentlich ist. Da vatikanische Münzen auch vor dem eher protestantischen Norden nicht Halt machen, ist die Antwort vielleicht auch für die Nordlichter von Interesse.

Genau wird man die Frage sicher nicht beantworten können, aber immerhin vielleicht näherungsweise. Im Euroraum sind insgesamt etwa 5,8 Milliarden Zwei-Euro-Münzen im Umlauf, davon 6000 vatikanische. Wenn man also einfach zufällig eine zieht, ist diese mit Wahrscheinlichkeit von knapp 1 zu 1 Million aus dem Vatikan. Zum Vergleich beträgt die Wahrscheinlichkeit eines Sechsers beim Lotto 6 aus 49 knapp 1 zu 14 Millionen. Beim Lotto zu gewinnen ist also deutlich unwahrscheinlicher. Darüber hinaus zieht man ja nicht nur eine Münze, sondern es wandern zum Beispiel pro Jahr viele Münzen durch ein privates Portemonnaie. Bei zum Beispiel 100 Zwei-Euro-Münzen im Jahr läge die Wahrscheinlichkeit schon bei 1 zu 10 000, was gar nicht mehr so unwahrscheinlich ist.

Bei der Rechnung muss man aber einschränkend anmerken, dass zum einen viele der vatikanischen Münzen gar nicht in den allgemeinen Umlauf kommen, sondern vorab von Sammlern gekauft werden. Zum anderen dürfte die Verteilung der vatikanischen Münzen nicht gleichmäßig im ganzen Euroraum sein. Beides würde die Wahrscheinlichkeit, in Deutschland eine vatikanische Zwei-Euro-Münze im Portemonnaie vorzufinden, verringern. Andererseits hätte sich der Fragesteller vermutlich auch über eine Ein-Euro- oder 50-Cent-Münze aus dem Vatikan ebenso gewundert. Die Chance, irgendeine Vatikanmünze zu finden, ist also noch einmal höher.



FOTOLIA

Insgesamt lässt sich aber festhalten, dass es schon außergewöhnlich ist, eine Münze aus dem Vatikan in Händen zu haben. Dass jedem von uns aber einmal scheinbar unwahrscheinliche Dinge passieren, kennen wir vermutlich alle. Der Grund ist einfach, dass es natürlich sehr viele vollkommen unterschiedliche unwahrscheinliche Ereignisse gibt, so dass die Wahrscheinlichkeit dafür, dass einem irgendeines dieser Ereignisse passiert, gar nicht mehr so gering ist. ●

Schleswig-Holstein Journal, die Wochenendbeilage der Tageszeitungen im sh:z, 3.6.2017